Laibacher §



Beitung.

Pilaumerationsbreis: Mit Bostversendung: ganzjährig st. 16, haltjährig st. 7·60. Im Comptoir: tanjihrig st. 11, halbjöhrig st. 6·60. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig st. 1. — Insertionsgebür: Hür Teine Inserte dis zu 4 Beiten 26 kr., größere per Beile 6 kr.; bei österen Wiederholungen per Beile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abministration besinder sich Congressplay Nr. 2, die Redaction Bahnhosgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 dis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briese werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Theil.

Se. f. und k. Apostolische Majestät geruhten

Er. f. und t. Hoheit bem Herrn Feldmarschall-Sientenant Erzherzog Eugen, Commandanten ber Infanterie-Truppendivision, die Bewilligung zur annahme und zum Tragen des höchstdemselben verlichenen toniglich schwebischen Seraphinen Orbens und ber toniglich schwebischen Seraphinen Orbens und töniglich schwedischen Subiläums. Erinnerungs. Rebaille zu ertheilen.

Nichtamtlicher Theil.

Chriftlich-Sociale und Staatsbeamte.

Unter ber Batronang ber driftlich-socialen Bartei am Mittwoch in Wien eine Bersammlung von Glatisbeamten ftattgefunden, in der — kein einziger Staalsbeamter pattgefunden, in der tent Bewusst-ein moon er zu Worte kam. Mit welchem Bewusstein mögen die Theilnehmer an biefer Demonstrationsbefammlung ben Saal verlassen haben? Ist neue Hoffung in ihr Hert Geraffen haben? Ist neue Bellicht den Geraf gezogen? Sind sie sich nun klar lietung führt? Der zur längst ersehnten Gehaltsregutberzeugt, doss ansch die sie sich nicht vielmehr davon ihr zugt, dass geschicht des geschichtstelles des Geschichtste uberzeugt, bass gerabe biejenigen, bie fie zu Gafte gedoen haben, auch Gegner aller jener Maßnahmen ind, die auch Gegner aller jener wathwendigen bie eine Borbedingung ber so nothwendigen desseine Borbebingung ber so nothwendigen Staatsbeamten bilben? Wer ber Bersamtenschaft aufrichtig wohl will, ber kann jene Betsammlung nicht billigen. Und dies sowohl aus Fründen des Gewohl aus Gründen der Standesinteressen, als wegen des Tenors, ber khaltenan Grandesinteressen, als wegen des Ruftandes er gehaltenen Reben und wegen ber Art des Zustandetommens biefer Berfammlung.

Bon wem gieng die Einberufung biefer Berfamm-ang? Dan gieng die Einberufung biefer Berfammen? dung ang? Bon Standesgenoffen? Bon Staatsbeamten? Rein, von Grandessgenoffen? Bon Staatsvecametelbein, von Griftlich-socialen Abgeordneten. Ran steht es wohl auch biesen frei, von ihrem Parteistandpuntte aus die Sache ber Staatsbeamten zu förbern und im Barlamente nache beschalb Parlamente nach Kräften zu vertreten. Gerade deshalb balb des Rarland peinlicher vermieben werben, außerbalb bes Barlamentes ben Anschein zu erwecken, als bare bas Barlamentes ben Anschein zu erweuen, bate bas Interesse ber Staatsbeamten auch nur Parteilage. Die Staatsbeamten auch nur Putter ibe anbere anderentrage verträgt ebensowenig als anbere anbere beitelbe Parteiandere sociale Frage eine politische Partei-

Soffnungen zu erweden. Jeber Abgeordnete überftromte von Beamtenfreundlichkeit und betonte in einbring. lichfter Beise bie Rothwendigleit, Die Gehaltsgesetze mit bem 1. Janner in Kraft treten zu laffen. Aber jeber von ihnen verficherte babei in einem Athem, bie hiefür nothwendige Bededung nicht bewilligen zu wollen. Diefe mertwürdige Logit verftebe ein anderer. Auf ben Borichlag bes herrn Dr. Lueger, Schulben zu machen, um die Gehalte zu erhöhen, tann man vernfinftiger-weise nicht eingehen. Dit Schulben tann man boch ftetige Musgaben nicht beftreiten und ber Brivatmann, ber mit Schulben feine Schulben bezahlt, fanbe in Dr. Lueger gewifs teinen Bertheibiger vor Bericht.

Aber auch ber Inhalt ber Reben vermag wenig

man eine fociale Frage mit Bolitit verquickt.

Es ift ja unleugbar richtig, bafs neue Steuern allgemeines Mifsbehagen erweden. Rein Menich gahlt Steuern gerne. Aber ber Biberfpruch wird fcmacher, wenn er fieht, dass die Steuern nothwendigen und vernünftigen Bweden zugeführt werben. Wenn bie Chriftlich-Socialen gegen bie Confum- und Transportfteuer Bebenten tragen — gut, fo mögen fie boch an-bere Quellen namhaft machen. Aber eine Ginnahme mus unbedingt geschaffen werben. Und wenn bie driftlich fociale Bartei eine folche neue Ginnahmequelle nicht nennen tann, fo wurbe ihre Beamtenfreundlichfeit fich gewifs weit eher burch Auftlarung ber Bevolterung über bie unabweisbare Rothwenbigfeit ber Steuerbewilligung erweisen, als burch die Ber-weigerung ber Mittel und Empfehlung von Schulbenmach en.

Das Budget bes Gifenbahuminifterinms.

3m Parlamente ift ber Boranichlag für bas Gifenbahnminifterium jur Bertheilung gelangt. Bir entnehmen bemfelben bie nachstehenben Mittheilungen :

Die Transporteinnahmen der Staatsbahnen find für das Jahr 1898 veranschlagt mit 104.623.000 fl., für bas Jahr 1897 mit 98,851.500 fl. Der Erfolg für bas Jahr 1896 beziffert fich mit 98,978.690 ft. für 1898 ift baber gegen 1897 eine Debreinnahme von 5,771.500 fl. und gegen ben Erfolg von 1896 eine Mehreinnahme von 5,644.310 fl. präliminiert. Für ben Boranschlag bes Jahres 1898 bilbet im all-

feuilleton.

Warten.

humoreste von M. Lindner.

Die (Gartensaube) wurde wie eine Stecknabel und ichtigeren wurde wie eine Sofie geglucht und schließlich im Flickforbe von Sofie ge-

ber hausfrau, ba abermals die Klingel erscholl. Bon neuem jeste man sich in Positur.

Das besohlte Baar Stiefel's, meldet Sosie wieder Ra, was benn Bleichmuth. meldet Sofie wieder abgespannten Buge zu gaubern.

Ba, was denn nu noch!» konnte sich der Haus-

inigt enthalten, gereizt zu antworten.

And im der Justigrath strungeler Stirn und sterhaupt nicht mehr, er Ginner Stirn und starken Schritten in seinem Der Bundause siene Schritten in seinem Der Bundause geblieben!» stund ftürmte fort. gerundelter Simmel mehr, fondern gieng mit finster din und starken Schritten in seinem bin ich nicht zuhause geblieben!» sluchte der Justigrath bin ich nicht zuhause geblieben wir fluchte der Justigrath bin ich nicht zuhause geblieben but und ftürmte fort.

Die Mama sah aus, als säße sie auf Stacheln und Die Dama up.
Listeln flatt in einem Sammetfauteuil, sie hatte eine Gife unt Gehelte mit lobenswertem Sandarbeit in einem Sammetfauteuil, sie hatte eine Gijer, ohne aufzusehen und stichelte mit lobenswertem im Babe-

Jum Glück verhielten sich die Kinder im Babe-ner merlwürkig

Betten? er tommt nicht! Ra Silbe, ben lafe man fdwimmen !»

Der hat's aber eilig! Wenn er fich mal wieber anmelbet, ichent' ihm nur einen Ricel für Die Bferbebahn im voraus!»

Dber:

Soffft bu immer noch, Silbden? Soffen und harren macht manche gur alten Jungfer.»

Hilbe war icon faft bis ju Thranen geargert und geangftigt, ba ericol bie erlofenbe Rlingel jum

Das ift er», fagte Frau Juftigrath aufathmend und warf eilig bie Arbeit beifeite, noch einmol bemubt, ein gewinnenbes Sacheln bes Billfommens auf ihre

Der Reiz ber Situation wurde erhöht burch ein Betergeschrei aus ber Babeftube. Man fand biefelbe überschwemmt und bie Rleinen alle pubelnass. Karlchen überschwemmt und die Brause auf überschwemmt und die Brause auf hatte nur probieren wollen, wie man die Brause auf hatte nur probieren wollen, wie man die Brause auf hatte nur probieren wollen, wie man die Brause auf hatte nur probieren wollen, wie man die Brause hatte nur probieren wollen, wie man die Brause auf hatte nur probieren wollen, wie mat hatte nur probieren wollen, wie man die Brause auf hatte nur pr

färbung, und man ist keineswegs Socialpolitiker, wenn gemeinen ber Erfolg bes Jahres 1896 bie Grundlage. Für bie Bersonenfrequeng pro 1898 (Boranschlag 36,341.400 fl.) wurde eine gegen ben Erfolg bes Jahres 1896 mit rund 5.6 Procent ober per Jahr mit burchichnittlich 2.8 Brocent zu beziffernbe Steigerung bes Berkehres praliminiert. hiernach fteht eine Frequenz von rund 42,624.000 Bersonen zu erwarten, welcher unter Zugrundelegung ber im Jahre 1896 erzielten Einnahme von 61.8 fr. per Perfon bas pro 1898 berechnete Erträgnis entspricht. Für Militärtransporte (Boranschlag 1,028.000 fl.) ift ber Durchschnitt bes Ersolges pro 1896 und ber Finanzgesetziffer pro 1897 angesetzt.

Im Gepäckvertehre (Voranschlag 1,382.300 fl.) wurde entsprechend ber im Bersonenvertehre angenommenen Ginnahmenfteigerung eine mäßige Debreinnahme in Unichlag gebracht, ba für bie Bunahme bes Gepadsverfehres die gleichen Grunde maggebend find. Bei ben Gilgutern (Boranfchlag 3,153.500 fl.) zeigt ber Bergleich ber Ergebniffe ber Jahre 1895 und 1896 die beträchtliche Bunahme ber Frequenz im letteren Jahre um rund 4.5 Brocent. Da auf eine anbauernbe Steigerung im gleichen Umfange nicht mit Sicherheit zu rechnen ift, wurde pro 1898 gegen 1896 eine Erhöhung ber Frequeng um nur 3'5 Brocent, bas ift 1.75 Brocent pro Johr praliminiert. Die Ginnahme für 1898 murbe auf Grund bes zwischen bem Erfolge pro 1896 (13 fl. 9 fr.) und bem Boranichlage pro 1897 (13 fl. 93 fr.) liegenben Einheitssates von 13 fl. 55 fr. per Tonne ermittelt.

3m Frachtenverkehre (Boranichlag 72,240 800 fl.) beziffert fich ber Erfolg bes Jahres 1896 mit rund 3.123,300.000 Tonnenkilometer und 69,541.563 ft. Gegen ben Erfolg bes Jahres 1895 (einschließlich ber Ergebniffe ber Biener Berbindungsbahn von rund 9,450 000 Tonnentisometer und 636.147 fl.) per rund 2.996,600.000 Tonnentisometer und 62,697.161 fl., ergibt sich eine Mehrfrequeng, beziehungsweise eine Mehreinnahme von 126,700.000 Tonnenkilometer und 6,844.402 fl. ober 4.2 und 10.9 Procent. Diefe Bunahme ber Frequeng und Einnahmen ift als eine ungewöhnlich hohe zu bezeichnen und es wurde baber in Bezug auf erftere pro 1898 gegen 1896 nur eine Steigerung von rund 33 Brocent, beziehungsweise gegen ben Boranichlag 1897 um rund 5.6 Procent angenommen. Auf Bafis ber hiernach gewonnenen

Erft am fpaten Abend fanb bie Streitfrage, warum er nicht gekommen sei», ihre Lösung, nachbem fie einen tiefen Zwiespalt in ber Familie berbeigeführt hatte, benn ber Juftigrath war ernftlich boje auf feine Frau, bafs fie ihm ben Aerger bes vergeblichen Bartens und fich bie Blamage bereitet habe, und Bilbe war muthend auf Ernft, ber fie unaufhörlich mit ihrem Rummer verspottete.

Fraulein Antoinette Bertner, bie jungfte, bereits vierzigjährige Tochter ber alten fiebzigjährigen Frau Dberftabsargt, bie eine Etage tiefer wohnte, tam noch nach bem Abenbeffen, wie fie bas zuweilen zu thun pflegte, auf ein Blauberftunbchen.

Dan mertte ihr beute gleich an, bafs fie etwas

bem Bergen habe.

Unter Richern und Erröthen ergablte fie enblich Der Hausherr betrat zum brittenmal den Salon es habe heute ein Lieutenant seine Karte bei ihnen iener Miene, die man anzunehmen pflegt, wenn abgegeben. Er sei natürlich nicht angenommen worden, benn ses könne ja boch zu nichts führen», ben Berkehr anzuknüpfen. Aber er sollte ein ganz verstörtes
Gesicht gemacht haben bei bem Bescheib, bass niemand
zuhause sei.

Dein Gott, hieß er vielleicht herr von Dieburg?

fragte Frau Juftigrath ahnungsvoll.

Antoinette bejahte und bas Rathiel war gelöst. Der verliebte Lieutenant hatte in ber Aufregung bes Augenblicks bie Etagen verwechselt und eine Treppe zu tief geklingelt. Dafs ihm ber Rame am Thurschilb entgangen, war im Dammerbunkel fpater Nachmittageftunde in einem Berliner Treppenhaufe teine Unmöglichteit.

Der Frrthum tam endlich noch zu einer befriedis genden Lösung und turze Zeit barauf war Silbe eine

glüdliche Braut.

Frequenzziffer von 3.227,140.400 Tonnenkilometer, teit mit Defterreich perhorresciere. Abg. Graf Apponni welche bei Borwalten normaler Berhältniffe unschwer erklärte, wenn für die Beurtheilung der Borlage die zu erreichen fein wird, erfolgte bie Ermittelung ber Einnahmen unter Anwendung bes im Jahre 1896 ergielten Durchschnitts-Ginheitssates von 2.23 fr. per Tonnenkilometer.

Bon ben neuen Streden, beren Eröffnung im Jahre 1898 angeftrebt wird, führt ber Boranschlag die nachstehend verzeichneten an : Emund-Litschau, Groß-Siegharts-Raabs, Dbergrafendorf-Mant, Baibhofen an der Thaya-Zlabings, Lambach-Haag, Mauthhausen-Grein, Gurkthalbahn, Gstadt - Ibbsitz, Triest Buje, Deutschbrod-Saar, Prachatitz-Wallern, Stankau-Ronsberg, Tirfdnig-Schonbach, Winterberg-Ballern, Bermanmeftec-Chrudim-Holicz und Hrochowteinitg-Chraft in der Gesammtlänge von 105 Rilometer.

Für die Vermehrung des Fahrpartes ber Staats-bahnen um circa 122 Locomotiven sammt Tendern, 55 Berfonen= und Dienstwagen, 2400 Guterwagen, einschließlich Transporteinrichtungen und Reserven für diverse Fahrbetriebsmittel im Gesammtbetrage von 10,220.000 fl. wird bie erfte Rate per 1,407.300 fl. in Anspruch genommen. Durch biese Bermehrung wird pro 1898 ein Gesammtstand an Locomotiven von

2267 Stück befteben.

Politische Ueberficht.

Laibad, 22. October.

Das Baterland, fdreibt: Der Abgeordnete Baron Dipauli feste feine Berhandlungen behufs Durchbringung seines Antrages auf beiben Seiten des Saufes unermublich fort. Eben aus der Fortsetzung biefer Berhandlungen ift zu schließen, bafe bie Chancen diefes Antrages bisher geftiegen fein muffen.

Der Legitimations - Ausschufs conftituierte fich und mablte jum Obmann ben Abgeordneten Dr. v. Fuche, ju Obmann-Stellvertretern bie Abgeordneten Graf Better und Dr. Slama, zu Schriftführern die Abgeordneten Bizowsti und Dr.

ber Landtagserganzungsmahl aus bem Salgburger Groggrunbbefige Stadler fiegte ber beutschconservative Candidat Siller mit 157 Stimmen. Der clericale Candidat Baun-mayr blieb mit 124 Stimmen in ber Minorität. Die Bahlbetheiligung war eine ungewöhnlich ftarte. Procent aller Bahler waren erschienen. Der Bahltampf war ein febr erbitterter. Durch bas Ergebnis ber Wahl haben sich die Berhältnisse im Landtage wesentlich verschoben. Die Clericalen verfügen jest nur fiber 13 Manbate, eine gleiche Ungahl von Mandaten befindet fich auch im Befige ber Liberalen und Deutschonservativen. Da der Landeshauptmann aus ber Mitte ber clericalen Abgeordneten entnommen wurde, stehen somit im Plenum 12 Clericalen 13 Liberale und Deutschoonservative gegenüber.

Das ungarische Abgeordnetenhaus berieth, wie bereits telegraphisch gemelbet, geftern bas Ausgleichsprovisorium. Abg. Roffuth erflärte, namens der Achtundvierziger. und der Unabhangigfeits-Bartei, Die Borlage abzulehnen, ba feine Partei jede Gemeinsam-

Die Gleirsch-Liesl.

Erzählung aus den Tiroler Bergen von 3. C. Maurer.

Mördlich von Innsbrud, hinter ben Bergen ber fagenberühmten Frauhutt, liegt ein wilbes, einfames Sochthal, bas Gleirschthal genannt. Rur wenige Gennbutten, eine Sagemuble und ein Jagerhaus find barin anzutreffen; fonst findet man dort feine menschliche Wohnung.

In biefem Wildthal führt ein wenig begangener, abgewitterter Steig von ber Fraubutt berab in ein obes Rahr, in bem noch die deutlichen Spuren eines vormaligen Gletichers übrig find. Berfolgt man biefen Beg weiter, fo gelangt man über bas Beroll einer alten Morane hinab an ben raufchenden Gleirschach, er sein Wildwaffer, vereint mit bem ber jungen

Dort, wo der genannte Bergfteig mit bem Almenweg, ber durchs Thal zieht, gusammenftößt, fteht, von einigen alten, bemoosten Schirmtannen umgeben, eine

fleine Rapelle mit einem Madonnenbilbe.

Es war vor vielen Jahren, an einem sonnenhellen Augusttage, als ich, auf einer Bergtour begriffen, an jene Stelle kam. Der Nachmittag war heiß, und ich setzte mich unweit der Kapelle im Schatten der Tannen nieder, um von meiner Banderung auszuruhen, ba mir ohnehin Zeit genug übrig blieb, um noch vor Sonnenuntergang das Dörflein Scharnit zu erreichen. Rabezu eine Stunde mochte ich mit meiner Raft gugebracht haben, und ich dachte eben daran, meinen Weg fortzusetzen, da sah ich auf einmal ein junges Weib in einem etwas seltsamen Aufzug auf die Kapelle zuschreiten.

Bertrauensfrage maßgebend ware, ware bes Rebners Bartei nicht in ber Lage, bie Borlage gu votieren. Sier handle es fich jedoch um wichtige politische Interessen bes Landes und bes Redners Partei stehe auf der Bafis bes Siebenundsechziger Ausgleiches und ordne ftets bas Partei-Intereffe ben höheren Staats. intereffen unter. Rebner erwartet jedoch von ber Regierung eine Aufflarung, betreffend die Gefetwerdung ber Borlage, nachbem bas Gefet eine Erledigung ber Ausgleichsvorlage in Defterreich burch bie verfaffungs-mäßige Bertretung verlangt. Er und feine Partei votieren in biefer Borausfetung bie Borlage. Minifterprafibent Baron Banffy ertlarte: «3ch beeile mich zu erklaren, dafs die Regierung und bie Gefetgebung ber Ansicht find, bafs, nachdem inbetreff ber gemeinsamen Ungelegenheiten eine Uebereintunft zwischen beiben Barlamenten gefchloffen werben mufs, biefe Uebereinfunft im Sinne bes Gesetartitels XII vom Jahre 1867 nicht anders als im Wege bes Ausgleiches zustande tommt. Dies schließt aus, bafs man zu irgend einer anderen Silfsquelle seine Buflucht nehmen tonne. -Die Vorlage wurde mit großer Majorität im allgemeinen angenommen. Für bieselbe ftimmten bie Liberalen, die National- und Bolfspartei; gegen bie Borlage beide Fractionen ber äußersten Linken. Sierauf wurde bie Borlage auch in der Specialbebatte im allgemeinen und im Detail unverändert angenommen.

Im Finanzausschuffe der bairischen Rammer erklarte Staatsminister Freiherr von Crailsheim auf verschiedene Anfragen, bas befinden bes Ronigs Otto im wesentlichen unverandert geblieben fei; ferner bafe ber Pringregent eine Menberung ber Regentschaft nicht wünsche und an ben gegenwärtigen Berhältniffen nichts geandert sehen wolle. Auf eine weitere Anfrage Ratingers, wie fich ber Minifter gur Frage ber Berfaffungsanberung mahrend ber Regentichaft ftelle, antwortete Crailsheim, bafs er die Möglichkeit einer Berfaffungsanderung nur für befonders bringende Falle, die forgfältig zu prufen feien, anerkenne.

Der englische Schattangler Dr. Sids Beach ertlärte in feiner Antwort auf bie Dentschrift an Stelle des verftorbenen clericalen Abgeordneten ber Londoner City Raufmannschaft binfichtlich der freien Silberprägung in Indien, in ben Blattern werbe in furger Beit ein erschöpfender Bericht über bie von ben ameritanischen Commiffaren gur Bahrungsfrage unterbreiteten Borichlage und über bie Stellungnahme ber britischen Regierung in biefer Ungelegenheit veröffentlicht werben.

Die inbo. britischen Truppen haben einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Wie man aus Lockhard melbet, erfturmte bie Abtheilung bes Generals Biggs die Dargai-Spite, welche von tausend Drakjais und Afridis gehalten wurde. Die Stellung war eine hervorragend ftarte, ba bie Spige ringsum von ab. fcuffigen Felfen umgeben ift. Rach langerem Beichut feuer nahmen die Burthas und Hochlander bie Stellung im Sturme. Die Anfturmenden wurden, fowie fie feine Dedung fanden, in ein vernichtenbes Feuer genommen. Man befürchtet, bafs die Berlufte auf britischer Seite febr groß feien.

Sie war barfuß, ben Oberkörper umhüllte ein grobes, leinenes hemb, und ein buntler Rock fiel ihr bis zu ben Knöcheln hinab. Das pechschwarze Haar hieng aufgelöst um Bruft und Schultern, und über bas bleiche Geficht, in bem bie Spuren fruherer Schonheit nicht zu verkennen waren, schien tiefe Schwermuth gelagert. Mit scheuem Blick, die Hände kreuzweise vor die Bruft gepresst, trat sie, ohne mich bemerkt zu haben, unter das vorspringende Dach der Kapelle und

Beilige Mutter Gottes, borte ich fie fagen, eift's benn wirklich mahr? Warum haft bu's benn geschehen laffen? Die Teufel haben ihn umgebracht! Da fchau' bas Blut auf dem Schnee - und baneben -

Weiter tonnte ich ihre Worte nicht verfteben.

-Bas bie Leute nicht alles fagen !- fuhr fie bann nach einer Paufe wieder vernehmlich fort. . Sie bem Dorflein Scharnit an ber naben baierifchen Grenze lügen ja alle - alle! Aber bie Bogel im Balb, bie haben's auch gehört, und bie fingen's - wie heißt's doch?

Sie fann einige Augenblide nach. «Ja, so,» sagte sie endlich, ejest weiß ich's, 's ift ein unheimliches Liebel, bas sie singen:

> Da brunt' in ber Wilbnis, Da liegt einer tobt, Und ein Schneefled baneben, Bie's Bergblut fo roth.

Nachbem fie dies halb fingend vor fich bin gesprochen, schwieg fie wieder und bebedte bas Untlig mit ihren Sanden.

«Liegt! Liegt!» rief in biefem Augenblicke eine

Stimme aus bem Balbe.

Das Beib an der Rapelle hob ihren Ropf in bie Sohe und horchte, mahrend eine fauber gefleibete, alte Bauerin zwijden ben Baumen hervortam.

Tageoneuigfeiten.

(Unfall ber Baronin Seefrieb. Baronin Seefried wollte am 17. b. DR. ihren Gemabl. welcher in Liliendorf auf ber Jagb war, in einem leichten Jagbfourgon abholen. Die Pferbe icheuten aber in ber Rabe bes Ortes Raffern und liefen gegen einen Baumfamm an. Durch ben heftigen Anprall murbe bie fobe Frau aus bem Bagen geschleubert, fiel aber gludicher weise auf weiche Acererbe, so bass fie ohne irgendwelche Berl kung berten ber Berligung bavontam. Baronin Seefrieb fanbte ben Rutider nach graim gurud, bamit er mit einem anberen Bagen tomme. Die Duntelheit war ingwifden bereit, gebrochen De gebrochen. Da tam ber Argt Dr. Bobr an ber Stell, an welcher bie an welcher die Frau Baronin wartete, vorbei, bot ihr wartete, vorbei, b wo fie bann in fpater Abenbstunde mit ihrem Gemach

(Rüdlichtsvoll.) Das vom Biener Ma beimtebrte. giftrate herausgegebene Bergeichnis ber Berftorbenen ent halt unterm 15. b. M. folgende biscrecte Mitthilung «Dol'gal Ferdinand, Comptoirift, 25 Jahre alt, VIII. Be girt, Bandesgerichtsftraße Rr. 21, an Stidflufe. Rudfichtsvoller und höflicher als biefer Amtschimmt fein. fann man einem Gehentten gegenüber wohl nimmt bit .

— (Barenjagb.) Aus Trabnit wirb bit . Boliffen . Bel

Bosnifden Boft > unterm 15. b. DR. gefchrieben; Beiner am 18 b. einer am 13. b. M. in Ocahovo-Bagragie in bet Bich von Travnit unter ber Beitung bes Forfiverwalters Biet abgebaltenen Trale. abgehaltenen Treibjagb gelang es ben Treibern füni Boren ju heben. Bon biefen murben zwei ftart angefcoffen urb eine machtige berlieb wirben zwei ftart angefchoffen tin eine machtige breifahrige Barin gur Strede gebracht, ein Resultat, bas unfahrige Barin gur Strede gebracht, ein Refultat, bas umfo glangenber ift, als bie Schugentelt nur que brei alende glangenber ift, als bie molitifce nur aus brei einheimifchen Barenjagern, bem politifchen Abjuncten Anter Abjuncten Anton b. Remb, bem Forftverwalter Bjob und bem Forfimarte bestanb.

(Broces Biacomelli.) Der Broce gegen Giacomelli, Director ber Immobiliare, murbe auf ben 16. November feftgesett. Da ber Process voraut, fichtlich brei Machen fichtlich brei Bochen bauern wirb, ift bas Urtheil wit Mitte December nicht gu erwarten.

(Batente in ber Schweis) intereffante Thatfache ift aus bem letten flatiftifchen. Ausweise bes ichweizerischen Batentamtes gu entnehmen. Dort find nämlich an ben 1857 Batenten, bie im John 1896 ertheite 1896 ertheilt wurden, nur 603 Schweiser beiheiligt, wurden, nur 603 Schweiser beine und auf während auf Deutsche, nur 603 Schweiger bind auf Englander 124 und auf Englander 1214 und Englanber 131 Batente entfallen.

(Ein fich felbft aufblafenber Bnes matic - Reifen.) Gin Bneumatic, bei welchem bos wicht bes Saferen.) wicht bes Fahrers bie gange Arbeit tes Aufpumpens be forgt, dies ift die Joee, die bem Erfinder Deren Rauben Batu bei der Constructiont dieses automaisch wirfenden mie mie matics vorschwebte. Bu biesem Bwede legt er, wie wit einer Mittheilung bes Batent. Bureau 3. Fischer in Bien entnehmen, in die Archiver and Batent Paren Batent Paren Batent entnehmen, in die außere Sulle bes Rabes einen gnen matic. Schlauch al matic. Schlauch ein, beffen Enben fich jeboch nicht te ruhren. In ben fo hergeftellten leeren Raum bringt a bann einen Bauten for hergeftellten leeren Raum Mlasbolgt, bann einen Rautschud.Ballon in Form eines Blasbolgt, ber burch entiteren ber burch entsprechend angeordnete Bentile abwechsein mit ber außeren Quite angeordnete Bentile commit mit der außeren Buft und mit bem Bneumatic commitniciert. Wenn ben 30 und mit bem Bneumatic Gemicht bes niciert. Wenn ber Ballon unten ift und bas Bewicht Baffer guf ift. Fahrers auf ihn brüdt, gelangt bie aus bem Ballon

«Geh, Liest, geh heim!» Die Angeredete heftete ihren stummen Blid auf

*Rufft mich?» sprach fie. «Ja, ja, ich komm' schollt mir zuerst noch am Bach die Sänd' waschen. Und ber Bach, der kommt am Bach die Sänd' waschen. der Bach, der kommt vom Schneested berab; weißt, be droben in ber Mach vom Schneested berab; meißt, be droben in der Klamm, wo die Bogel fingen.

«Was dir nicht einfällt!» entgegnete die Bäuerin if. «Geb' nur beinfällt!» entgegnete wird alles barauf. «Geh' nur heim mit mir, bann wird alles recht werden

«Also meinst, dass es noch gut ausgeht?, verseht Liess mit unsicherer Stimme. «Aber die Lobten stehen ja nicht auf — die Todan. Die Alte ließ fie nicht ausreben. - Komm, Gies,

sei brav und folg mir!» führte sie bie Bögernbe wit biesen Worten führte sie im Gehölz ver mit sich fort, und balb waren beide im Gehölz ver

Wounden.
Das seltsame, junge Weib war offenbar aus Bahnsinnige, die vielleicht irgendwo in der Niche sier licherer Obhut entsprungen und von der ihre aufgesucht worden war. Doch was hatten War fie? War worrenen Reden zu bedeuten? Wer war fie? War wirklich eine Blutschuld, welche die Unglückliche Wahnsinne getrieben hatte? Wahnsinne getrieben hatte?

Ueber all biese Fragen nachsinnend, wanderte ich weiter gegen Schausten ich räthselhafte Erschild ich

Weiter all biese Fragen nachsinnend, wanderte weiter gegen Scharnitz zu. Die räthselhafte währeld ich beschaftigte sortwährend meine Bedanken, bahinschiptend und ich nahm mir por bei erster Gelegenheit schickfalle und ich nahm mir vor, bei erster Gebensschichtellen gungen über die Unassersiche gungen über die Unglückliche und ihre Lebensschildige einzuziehen.

(Fortfehung folgt.)

ber Luftbrud im Bneumatic ein weiteres Einpreffen bon Suft nicht mehr zulafst, biefer Drud wird bemnach ftets

Bertehr in Berlin.) Rach einer amtim John aufftellung über ben Berfonen-Fahrvertehr wurben in Johre 1896 in Berlin beforbert: von Omnibuffen 43,452.646 Berfonen, bon ben Pferbe- und elettrifchen Bainen 187,337.467, burch bie Stabt- und Ringlahnen 76,899.568 und burch bie Dampistragenbahn 3,527,274 Berfonen. Gegen bas Jahr 1895 murben

mibr beforbert 41,085.464 Berfonen. (Ein amufanter Auftritt) brachte vor tiniger Beit in San Francisco eine Spiritiftenversammund du einem unerwarteten Abschlufs. Gine ichlanke, in Rebium anerwarteten Abichius. Gine professionellen Meblum arrangierten Bersammlung beimobnte, munschte ait ihrem babingeschiebenen Billiam in Berbindung ge-Bu werben, und bas Debium verfprach, Billiams Geift ericeinen zu laffen. Wenige Minuten fpater zeigten fich bie icatienhaften Umriffe einer Geftalt, und bebend ber frenh. bor Breube und Burcht fragte bie Witme: «Bift bu es, Rilli?, - 'Jawohl, Geliebte! | Lautete bie mit Grabeslimme geiprocene Antwort. — «Das ift ein Schwindel,» tij nunmehr die Frau in entrüstetem Tone, «Betrug und taubstumm!» Dumbug ift es, benn mein Billiam war — taubstumm!

local= und Provinzial = Nachrichten.

(Ausfertigung bon Duplicaten ber Bahllegitimationen.) Das f. f. Finanzministerium über eine Anfrage, betreffenb bie Ausfolgung von legitimationen an Stelle verloren gegangener ober abitachtoren an Stelle verloren gegangemahl und big Bablen geworbener, bei ber Bablmannerwahl und by Bablen ber Mitglieber und Stellvertreter in bie dercommiffionen eröffnet, bafe unter ben entsprechenben Boffdten (ameifellofe Conftatierung ber Ibentität und Babliechtes) Duplicate von Babllegitimationen von be Steuerbehörbe, welcher bie Anfertigung ber Bablerifte obliegt, begiehungsweise am Bahltage vom Bahldiniffar auf Berlangen bes Bahlberechtigten ausgefertigt bimjelben verabsolgt werben fonnen.

(Bortopflicht ber Stimmzettel für bie Bablen in bie Ermerb. und Berfonal-Gintommenfteuer-Commiffionen.) Ueber eine biebeidolich. Greuer-Commiffionen. bietbestaliche Anfrage hat bas t. t. Sanbelsministerium bebeutet, dass die durch die Wähler ersolgende Einsendung ber ausgesange. Erberbfleuer- und Bersonal-Ginkommenfteuer-Schähunge-

Commissionen fich nicht als portofrei barfiellt. (Breihandzeichnen in Dabden-29 b. M. betrifft bie Brufung ber Canbibatinnen für bog Listramt bes Freihandzeichnens an höheren Töchterdulen und Dabden-Mittelschulen. Dit Ministerialerlass bom 24. Mars b. 3. wurde es als wunfdenswert bepignet, bafs ber Unterricht in hoheren Töchterschulen Röglichleit in bie Hand von Behrerinnen gelegt bethe Um nun ben Candidatinnen für bas Behramt Breihandeichnens an biefen Schulen sowie an Rabden Mittelschusen die Möglichkeit zu bielen, ihre Qualification hie Broglichkeit zu bieten, indiffication hie burch Ablegung einer Prufung nachlibeifen, wird bis auf weiteres angeordnet, bafs bie hetreffend bie bestehenden Dinifterial Berordnungen, betreffend Die grifung ber Canbidaten für bas Lehramt bes Freihandeichnens der Candidaten für das Lehramt des Freigung an Mittelschulen mit der Maßgabe auch für bei im § 4 a der Canbibotinnen du gelten haben, ba bie im § 4 a ber bit fiteng bom 29. Janner 1881 aufgestellte Forvertionsher und die im § 6 I normierte, die Projectionslehre bittiffenbe Sausarbeit du entfallen habe. Die Buerkennung bet Ribitelahigung hat nur für höhere Töchterschulen und Rabben Mittelschusen stattzufinden.

Stenben (Berfonalnachricht.) Einer uns guigifin ger Mittheilung zufolge wurde herr Dr. Karl baclologischen Offins Operateur ber geburtshilflichen Difticiearste für Planina ernannt.

aufgebreiste Buft in ben Bneumatic. Wenn ber Ballon jebermann juganglich. Da bas Chrysanthemum bom ein gefürchteter Sirseschäbling sein zerftorenbes Wert beben if, faugt er Luft in ben Bneumatic. Wenn ber Ballon jedermann zuganglich. Da oas Egryjanigemum bom ein gefundert. Bern ber Ballon jedermann zuganglich. Da oas Egryjanigemum bom ein gefundert. Briefezünster, ein Infect aus ber Bneumatic offine unt, um fie unten wieber an ben Stadtgartner in zahlreichen Barietaten cultiviert wirb, gonnen. Es ift ber Hirfezünster, ein Infect aus ber Brumentic offine Brumenfreunden geblieben gebreiben gebrieben gebrieb Pneumatic abzugeben, mas fo lange fortgeset wirb, bis burfte ber Ausstellung von ben vielen Blumenfreunden ber Luitbrud im Den bei lebhafte Theilnahme entgegengebracht unserer Stadt eine lebhafte Theilnahme entgegengebracht werben.

(Bur Bauthatigteit in Saibach.) Der Baufortichritt in ber abgelaufenen Boche mar nachflebender: Der Bau bes Saufes ber Georg Muer'ichen Erben in ber Bolfgaffe ift bis gu ben Barterreraumen gebieben, bie Demolierung ber einen Salfte bes G. Dotenc'ichen Saufes bafelbft ift beenbet. Gin Theil bes Beter Lagnit'ichen Saufes ift renoviert. In ber Sternallee wurde biefertage mit ber Rabellegung für bie elettrifche Beleuchtung begonnen; biefelbe wird in ber nachften Boche beenbet. Der Bau bes Saufes Dr. 5 an bir Rarlftabterftraße ift in ber Sobe ber ebenerbigen Bocalitaten fertiggeftellt. Das Burgerfonbegebanbe in ber Spitalgaffe ift unter Dach. Die Demolierungearbeiten beim Saufe ber Balufa'ichen Erben auf bem St. Jatobsplage werben fortgefest. Je eine Barade auf bem St. Jatobeplage und an ber Triefterftrage murben bereits beseitigt. Der Bau bes Blagan'ichen Saufes ift in ben Brundmauern fertig. Auf bem Alten Martte find im Robbau fertig bie Saufer : Bot, Conovar und Umet, bagegen bat ber Bau bes vorberen bemolierten Theiles bes Boblesnit'ichen Saufes noch nicht begonnen. Die lanbicaftl. (Rebouten-) Bebaube bei St. Jatob werben ob bevorftebenber Demolierung bis jum 8. Dovember 1. 3. geraumt. 3m flabtifden Rathefaal werben bergeit bie Bilbhauerund Maurerarbeiten in Angriff genommen. Der Bau bes Cacat'ichen Saufes an ber Romerftrage wirb im nächften Grubjahr in Ungriff genommen werben, bes. gleichen jener bes Grajgar'ichen Saufes in ber Bega-Baffe. In ben nachften Tagen beginnen bie Dachbeder-Arbeiten beim Sanbesregierungsgebaube an ber Erjabec-Strafe. Der Robbau felbft befindet fich bergeit im Trodnen. Das Glettricitats. Centralgebaube in ber Glomet-Baffe erhalt nachftertage ein Afphalt - Trottoir und bie innere Ginrichtung. In mehreren Brivathaufern find bie Borarbeiten (Inftallation) fur bie elettrifche Beleuchtung im Buge, bagegen find folde in ben meiften öffentlichen Bebauben u. a. m. bereits fertiggeftellt. Der Robbau bes Urfulinen-Bfarrhofes fammt Artabentheil befinbet fich im Trodnen. Der Bau bes Dally'iden Saufes an ber St. Betereftrage ift bie jum erften Stodwerte gebieben. Debreren Sauseigenthumern wurde bie Bewohnungsbewilligung ertheilt. Die Renovierung mehrerer alter de ausgefüllten Stimmzettel für die Bahlen in die ben Bauarbeiten 102/2 Stunden. Baumaterialien werden ben Bauarbeiten Menge zugeführt. Ein Unglücksfall ift in ber laufenben Boche nicht borgetommen. Die Bauthatigleit wurde in biefer Beit burch zwei Regentage

geflört. -(Bitterungeverhaltniffe unb Ernte Ergebniffe.) Aus Trojana ichreibt man uns: Die unaufhaltbar vormartsbrangenbe Beit hat uns bereits tief in bas lette Biertel bes Jahres bineingerudt; baran erinnern uns bie untruglichten Bahrnehmungen -Rurge ber Tage. Es ericeint baber angezeigt, bie fruberen Berichte über bie Bitterungeverhaltniffe und Ernte-Ergebniffe gu recapitulieren und gu ergangen. Sieht man von ber unheilvollen Rataftrophe ab, mit welcher uns bie noch immer in ber traurigften Grinnerung flebenbe Gismannerwoche beschert bat, wobei jebe Soffnung auf ein halbwege befriedigenbes Doffjahr ichwinden mufete, und nimmt man bie Sagelicage aus, bon welchen bie Bfarre Wetterflürgen und anberen elementaren Greigniffen. Seit jener fo berhängnisvollen Boche im Monate Dai fuhr bie Bitterung in ihrer planlofen Unbeftanbigfeit fort. Schon bei ber Beftellung ber Meder mit ben lanbesüblichen Sommerfrüchten und Burgelgemachfen mufste ber (Sanit ats 280 chen bericht.) In der Beit wie auch Kuluruz ohne ersten Kleeschnitt und bei ber 10. bis 16. October kamen in Laibach zur Welt anvertraut. Auch beim ersten Kleeschnitt und bei ber anberculose 3, insolge Schlage Conne, und zwar gryden. Sonne zur Ueppigkeit bes heurigen Ertrages dieser Futterschieft, in 10. 3, insolge Schlage Conne zur Ueppigkeit bes heurigen Ertrages dieser Futterschieft, an Ander, dagegen ftamen in Laibach zur Welt anvertraut. and ich beite burch mehrere Lage die gerften heumahd lächelte burch mehrere Lage die gerften heumahd lächelte burch mehrere Lage die gerften heumahd lächelte burch mehrere Lage die gerften henne jur Ueppigkeit des heurigen Ertrages dieser Futterschaft unter den Berstorbenen besträuter. Der erste Getreideschnitt wurde, wie gewöhnlich, die Absiehen der Bintergerste eingeseitet; dann die Ansiehen der Beibe. Bei dieser inden ich 13 Bersonen. Unter den Berstorbenen beschaftenibeiten wurden gemelbet: Scharlach
iden ich 4 Orisstrembe und 8 Bersonen aus Anstalten. durch die Absichelung der Wintergerste eingeleitet; dann durch die Absichen und Beizen an die Reihe. Bei dieser lommt Roggen und Weizen an die Reihe. Bei dieser Ichung seiner gemelbet: Scharlach in St. (Die Graber gemeldet: Scharlaty Arbeit schlug leiber die bisher steunolitäte Willigen. Und die Bintergetreibearten berschof wird aus Ansafs bes nahenden Allererwarteten die Sichel in einem den schöffen Ertrag erwarteten bie Buftande, allein es erfolgte eine arge Ent-Si, Christoph wird aus Ansafe des nahenden Allerglichen. Es wurden bereits bei vielen Grabern diese tauschen gab es in Fülle, auch die Schüttung tauschen in ber Matelen Grabern diese war entsprechend, jedoch nur dem Maße, teineswegs war entsprechend, jedoch nur dem Maße, bei den noch debeiten, Ge wurden bereits bei vielen Grabern biefe tauschung. Garben gab es in Fülle, auch die Summen, bestehend in ber B. se tigung bes Unkrautes war entsprechend, jedoch nur dem Maße, keineswegs war entsprechend, jedoch nur dem Moße, keineswegs aber dem Gewichte der Körner nach. Der Hickory aber dem Gewichte der Körner nach. Der Hickory fich, und Betschend in ber B. se tigung bes Unkrautes war entsprechend, jedoch nur dem Maße, teinesbege war entsprechend, jedoch nur dem Maße, teinesbeg Die flädische Bierpflanzen, in Angriff g aber bem Gewichte ber Korner nach. Det Pistenand. vom 1. Jänner bis 10. October 1897: 10.230 ft., in aber 1897 mehr um schung in Sonntag und Dienstag geöffnet und Gertag. Ausnehmend schod auf vielen A dern eingestellt.

guneler legt feine Gier an bie Salme ber Sirfe, am liebften an bie Gelente ber Salme; bie aus ben Giern friechenben Barber bohren fich in bie Belente, friften ihr Dafein mit bem Safte berfelben und bringen noch bor bem Abblugen ber Salme biefe gum Falle. Gin Sirfeader, auf bem biefer Bunster in großerer Menge auftritt, bietet mahrend ber Fruchtreife ein ftruppiges, gergaustes Musfeben und fallt icon aus ber Ferne in bie Augen. Rach biefen Thatfachen wirb es flargestellt werben, bafs biefes Jahr ben Sommergemachfen bor ben Binterfaaten binfictlich bes Ertrages ber Borrang geburt, benn bie Erbäpfel, heuer meift großtnollig, haben ihre Reller voll gefüllt. Gelbft bas Grummet, an beffen ganglicher Ginbringung man wegen ber Ungunft bes Wetters icon gu verzweifeln anfieng, fo bafs man es gerabezu bem Winter bu überlaffen gesonnen war, wurbe burch Buwarten vor bem Berberben geborgen. Das Ropffraut gab einen borguglichen, bie Möhren, ein geschättes Schweinefutter, lieferten einen guten Ertrag. Die Ginheimfung ber Salmribe ift noch im Ausftanbe, weil bie Blatter gumeift noch faftig grun find und jebenfalls bie Burgeln an Bolumen gunehmen. Der Sanbwirt befinbet fich bemnach in einer mittelguten Bage. Die Situation mare jeboch eine gute, wenn nicht feinen Saushalt bas Fehlschlagen bes Doftes fo empfinblich getroffen batte.

- (Submartifcher [frainifch-füftenlanbifder] Sangerbunb.) Der Fefiausichufs hat bie Ginlabungen ju bem am 31. b. DR. ftatifinbenben Bunbesfefte verfenbet und bereits bie Buficherung bes Besuches zahlreicher Honoratioren erhalten. Sollte aus Berfeben jemanbem eine Ginlabung nicht zugetommen fein, wolle fich an ben Domann bes Seftausichuffes gewendet werben.

(Branb.) Dem Befiger Johann Difche in Steinwand, politifder Begirt Rubolfswert, gerieth am 12. b. DR. gegen 11 Uhr nachts ber mit Schinbeln gebedte Dachftuhl feines Bohngebaubes in Brand, welcher fammt ben übrigen bolgernen Theilen bes Saufes fowie bem unter bem Dache aufgespeicherten Betreibe eingeafchert wurde. Der Schabe beträgt 400 fl., welchem eine Berficerungefumme von 300 fl. gegenüberftebt. Das Feuer wurde von ben Ortsinfaffen gelofcht, wobei fich ber fürftlich Muersperg'iche Forfter, herr Stoupil, befonbers hervorthat. Der Berbacht einer Branblegung ift ausgefchloffen und burfte bas Feuer, allem Aniceine nach, burch bas Spruben von Funten burch bas Busthurchen bes Rauchfanges entflanben fein.

- (Mus bem Bereinsleben.) In Dobrova, Begirt Umgebung Baibach, ift bie Brunbung eines freiwilligen Feuerwehrvereines im Buge und murben bie betreffenben Statuten behörblich genehmigt. Diefer Berein wirb feine Thatigfeit auch auf benachbarte Gemeinben erftreden, falls folde bemfelben beitreten.

(Die Boibler Straße.) Mus Rlagenfurt wirb gemelbet: Rachbem bie lette Umlegungeftrede Reuborf-Ranonenhof ber bie Banber Rarnten und Rrain verbinbenben Loibler Reichoftrage fertiggeftellt ift, wirb ber Strafengug am 22. October burch ben Sanbesprafibenten Baron Somibt-gabierow feierlich eröffnet unb hiebei bie gange Strede bis gur Sollenburger Draubrude befahren werben.

(Der . Defterreicifde Raiffeifen. tag ») finbet Montag (25.) und Dienstag (26. b. DR.) in Bien im Gaale bes nieberöfterreichifden Banbtages mit folgender Tagesorbnung ftatt: 1.) Bericht über bie Entwidelung und ben Stanb bes Raiffeifenwefens in Defterreich. 2.) Ueber eine Centralorganisation ber öfterreichischen Raiffeifenbereine und bie Bebeutung und Aufgaben ihrer Berbanbe. (Berichterftatter Dr. Turf.) 3.) Stellungnahme jum Regierungeentwurfe bes Gefetes über bie Ermerbsund Birticaftegenoffenicaften. (Berichterflatter Dr. Stefan Bicht.) 4. a) Die Bupillarficerheit ber Raiffeisencoffen; b. bie Betheiligung ber Bemeinben an ben Raiffeifenundelosaischen Blaning arrange dum landschaftlichen Bum Gehörig ausgenützt. So wurde beispielsweise Hager, Bezug landwirtschaftlichen Blaning arrange dum landschaftlichen Bum Gehörig ausgenützt. So wurde beispielsweise Hager, Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel sowie die gemeinerftatter Stefan Richter.) 7.) Das Berhaltnis ber Regiftergerichte und Finangbeborben gu ben Raiffeifenvereinen. 8.) Grunbfage für eine einheitliche Statiftit ber Raiffeifenbereine Defterreiche. 9.) Freie Untrage und Unregungen.

(R. t. priv. Subbahn - Befellicaft.) Einnahmen bom 1. bis 10. October 1897: 1,510.449 fl., in berfelben Beriobe 1896: 1,570.188 fl., Abnahme 1897: 59.739 fl.; Befammteinnahmen bom 1. Janner bis 10ten October 1897: 35,509.631 fl., in berfelben Beriobe 1896: 35,115.149 fl., Bunahme 1897: 394.482 fl. Ginnahmen bom 1. bis 10. October 1897 per Rilometer 694 fl., in berfelben Beriobe 1896: 721 fl., baber 1897 meniger um 27 fl. ober 3 . 7 pEt. Gefammteinnahmen per Rilometer

bas . Frembenblatt » erfährt, ben Gefegentwurf über bie Reuregulierung ber Gehaltsbezuge ber flaatlichen Diener nunmehr fertiggeftellt. Die Erhöhung ber Wehalte erftredi fich im allgemeinen auf bie flaatlichen Diener, mit Musnahme gemiffer, bieber nicht gehöriger Ungeftellter in technifden Staatsbetrieben, auf bie Sicherheitsmache, auf bie Polizei-Agenten und die Civilmade, endlich auf bie Bebienfteten bes Boft- und Telegraphenmefens. Diefe Action bebeutet für bie Staatsbiener eine febe namhafte Erhöhung ihrer Beguge, fie bringt einen jagrlichen Debraufwand bon 31/9 Millionen Gulben für ben Staats. fcos mit fic. Befanntlich follen bie Mittel bafür, wie für bie übrigen Behalteregulierungen aus ber Erhöhung ber Biers, Brantmein- und Buderfteuer und aus ber Ginführung ber Transportfteuer, respective ber Buderverfchleiß. abgabe, aufgebracht werben.

(Deutiche Bühne.) «Die officielle Frau» und «Trilly», Genfationsromane mit abenteuerlichen Figuren, find in alle Sprachen überfest und bon ungegablten Buhnenbichtern mit mehr ober weniger Blud gu fogenannten .fenfationellen » Studen gugeflutt worben. Der Sponotismus auf ber Bubne ift allerbings nichts Reues; wir erinnern an bas «Rathchen von Beilbronn» bon Rleift, «Die magneiifchen Guren» von Sadlanber und ben bier vor mehreren Sahren aufgeführten tollen Schwant von Baufs «Der unglaubige Thomas», in bem bie Leichtglaubigfeit fo toftlich verspottet wirb. «Trilby», bas geftern mit Erfolg aufgeführte Schaufpiel, will bingegen febr ernft genommen werben, benn es bermenbet ober berwertet bie hypnotifche Suggeftion gu tragifden Conflicten, bie allerbinge une nuchternen Denichen bas große Trilby = Fieber, bas in England und Amerita epidemifch gehaust, nicht gang begreiflich ericheinen laffen. Durch bie Dramatifierung ift bie fpannenbe Ergablung Du Mautiers ziemlich arg zerzaust und tas hypnotifche Element mit feinen unheimlichen Begleitericeinungen fart in ben Borbergrund gerudt morben. Der britte Act, bie Buhne auf ber Buhne, mit bem Auftreten Trilbye, bas Ertennen berfelben burch ihre brei Freunde und ber Tob Svengalis foll ben padenben Bohepuntt bes Studes bilben. Das war nun geftern nicht gang ber Fall, woran bie nicht besonbers gludliche Menberung bes Driginale und bas Beglaffen einiger febr wesentlicher Momente bie Sould trug. In Die weiteren Gingelnheiten bes Studes einzudringen, tonnen wir uns füglich erlaffen, ba ber Bang ber Sanblung ber Debrgabl ber Befucher, insbesondere aber ben iconen B. fucherinnen aus bem Romane befannt fein burfte. 3m gangen und großen war ber Wefammteinbrud ein gunftiger und einige aufregenbe und feffelnbe Scenen, wie bie Sponotifierung Trifbys im erften Acte, ber Tob Spengalis im zweiten und bas Binfcheiben Tritbys im letten Acte bon ftarter Birtung. Die Mufführung brachte bie padenben Einzelnzüge bes intereffanten Theaterftudes gu voller Beltung. Die bamonifche Berfonlichteit Gvengalie carafterifierte Berr Deber in Daste und effectvollem Spiel vorzüglich; er übte bie vom Dichter beabsichtigte unbeimliche Birtung in vollem Dage aus. Der Tob Svengalis war eine feffelnbe realififche Stubie, bie bem bentenben Ranftler alle Ghre matte. Das originelle, unter bem Banne einer rathielhaften Dacht beraufbeichworene Schidfal ber armen Trilty wufste Frau Schlefinger auch bom pathologischen Standpunkt febr richtig und gar rührend zu ichilbern. In ber ichwindsuchtigen Luft bes letten Actes war bas Spiel ber Runftlerin lebenswahr und ergreifenb. Mus ihren nicht gerabe allgu bantbaren Rollen machten die herren Muratori, Edhardt, Gottner, Dahr und Fraulein von Schweidhardt, mas zu machen mar. Berr Edhardt icheint fich im Cofium behaglicher als im Salonrode zu fühlen und mufe fich gewiffe unbeholfene Bewegungen abgewöhnen. Das Saus war gut besucht und gollte ben Runftlern, in erfter Reihe felbftverftanblich bem Trager ber Sauptrolle Berrn Reger, ben bas Bublicum auch burch Beifall auf offener Scene aus-Beichnete, große Unertennung.

(Blatmufit.) Die Bortrageorbnung ber morgen um halb 12 Uhr bormittage in ber Sternallee beginnenden Blagmufit lautet: 1.) Rovotny: «Aller Badeni ichließt: «Bei berartigen Ereigniffen feien zwei Ehren ift Defterreich voll», Marich; 2.) Suppé: «Ein Standpuntte maßgebend: erftens, das die Regierungs. Morgen, Mittag und Abend in Bien>, Ouberture; 3.) Strauß: «Biener Blut», Balger; 4.) Liegt: Rhapsodie hongroise Nr. 14; 5.) Schubert: Militar-Marich De. 1; 6.) Berbi: Botpourri aus ber Oper:

«Wion». - (Der Thurm ber Ct. Jatobs - Bfarr. tirche) erhielt biefertage die neue Thurmuhr; biefelbe biefer gefetlichen Schranken unentwegt baran fefthalten, wird heute bereits functionieren.

— (Mit Recht findet bie Sellerie) immer mehr Anhänger, Sellerie ift als Gemufe und Salat ben gangen Winter hindurch gut zu verwerten und ift gefund und befommlich. Ihre Aufbewahrung macht teine großen Schwierigfeiten, nur muffen bie Rnollen gut vorbereitet werben, befonders muffen die Blatter einzeln abgeriffen und nicht auf einmal abgeschnitten werden. In ber neuesten Nummer bes Brattischen Rathgebers, ist die Regierung scharf angriff, worauf die Berhandlung eine richtig vorbereitete Sellerieknolle abgebilbet, auch sind abgebrochen wurde.

- (Die Regulierung ber Gehalte ber Sellerie in einfachen Erbgruben am beften aufbewahrt ; flaatlichen Diener.) Die Finanzverwaltung hat, wie wird. Die Nummer bes Praftischen Rathgebers wird nahm in der geftrigen Abendfigung die Regienings auf Brentenblatte erfährt, ben Beschentmurf über die gern folgenlos auf Monte ban Albertoffen Rathgebers wird nahm in der geftrigen Abendfigung bie neiner Er gern toftenlos auf Bunich bom Gefcaftsamt in Frantfurt a. b. D. gugefchidt.

- (Aus ber Theatertanglei.) Die neuengagierte Operettenfangerin Fraulein Ranba Bampach wird Montag als Saffi im «Bigeunerbaron» und Mittwoch als Galathea Broben ibres Konnens ablegen. Bur Galathea wirb bas beifallig aufgenommene Baubeville «Im Bavillon» wieberholt. Donnerstag wird Brillpargers « Sappho » gegeben. Fraulein Rittl fpielt bie Titelrolle, Berr Muratori ben Phaon und Berr Reber ben

Musica sacra.

am 24. October Sochamt um 9 Uhr: Missa Tota pulchra es Maria von Bater Angelit Bribar; Grabuale von 3. B. Beng; Offertorium von Joh. Bapt.

Ueueste Nachrichten.

Situng des Abgeordnetenhauses

am 22. October 1897. (Original-Telegramm.)

In der heutigen Sibung des Abgeordnetenhauses wurde die Verhandlung über die Dringlichkeitsanträge auf Erhebung der Minister-Anklage wegen der Borfälle in Eger fortgesett. Bum Borte gelangte gunächft ber zweite Antragsteller Abg. Dr. Schücker. Rach ihm ergriff Se. Ercellenz ber Berr Minifterprafibent und Leiter bes Minifteriums bes Innern Graf Babeni bas Wort.

Bu Beginn ber Situng wird ber Antrag Rittel auf Aufnahme von Petitionen in namentlicher Abftimmung abgelehnt. Abg. Hoffmann-Bellenhof verlangt bie Eröffnung ber Debatte über bie Antwort bes Vicepräfibenten, Dr. Rramar über bie Unfrage bezüglich ber Wortertheilung an ben Abg. Heller zur staatsrechtlichen Erklärung. Der Antrag wird abgelehnt. Abg. Beller fragt bas Prafibium, ob bie Gerüchte mahr feien, bafs zwischen bem Präsidium und der Opposition machungen getroffen wurden, wodurch bas Borgeben ber Opposition lächerlich gemacht werbe. (Wiberspruch links.) Das Präfidium behalt fich die Antwort vor.

Das Haus fest sodann die Berhandlung über die Minifterantlagen wegen ber Borgange in Eger fort. Untragfteller Abg. Schuder fagt, Die czechische Bevollerung behaupte ftets, die unterbrudte im Lande gu fein, während die Deutschen gerechtfertigte Ursache haben,

bas von sich zu sagen.

Redner polemisiert gegen die Rede Herolds und erklärt, die Borwurfe Herolds gegen die früheren beutichen Barteien feien unbegrundet, benn man verbante ber Berfaffungspartei alles Freiheitliche im Reiche, insbesondere die Schulgesete. Rur war die Berfaffungspartei gu doctrinar, mahrend Redners Partei bas Boltsthum in ben Borbergrund ftellt. Rebner befpricht fobann bie Beichichte bes Egerer Bolfstages und hebt hervor, bafs die Bevolkerung Egers feit jeher faifertreu und loyal war. Redner ichildert sodann aussührlich die Borgange in Eger. Nachdem Abg. Schücker die Anklage Badenis wegen ber Borgange in Eger begrundet und bie Ueberweisung des Antrages an einen Specialausschufs befürwortet hatte, gibt Se. Excellenz Herr Ministerprafibent Braf Babeni eine actenmäßige Darftellung der Borgange in Eger, woraus hervorgeht, bafs die Behörden vollkommen gesetzlich ihres Amtes gewaltet haben und bie getroffenen Sicherheitsvorkehrungen ber Sachlage entsprochen haben.

Bezüglich ber behaupteten Berletzungen conftatierte Graf Babeni auf Grund eingehendster amtsärztlicher Erhebungen, von ben wenigen Berletungen fei nur eine nennenswert und auch diese nicht gefährlich. Graf Standpuntte maggebend: erftens, bafs die Regierungs. organe strenge auf ber gesethlichen Basis vorgeben, zweitens, bas fie so vorgeben, bas bie öffentlichen Intereffen, die ber Staat ju ichuten und zu mahren hat, nicht gefährbet werben. Ich bin mir - fagte Graf Babeni — volltommen bewusst ber Befugnisse, Die mir nach bem Gesetze zust ben, werbe aber innerhalb was ich als Bflichten meines Amtes erachte. (Leb-

hafter Beifall rechts; Biberfpruch links.)

Rach bem Minifterpräfibenten fprachen Abgeordneter Stransty, welcher über die Minifterantlage megen ber Borgange in Eger ben Uebergang gur Tages. ordnung beantragte, Abg. Schwarz, welcher die Soffnung auf Befanftigung der Gemuther und ben Musgleich in Böhmen ausdrudte und Abg. Funte, welcher

Das Subcomité bes Budgetausschusses vorlage, betreffend die Rothstandscredite mit einer Gr höhung von 8 auf 9 Millionen, an, nachdem ber Finanzminister zur Erhöhung ber Gredite um 955.000 fl. sich bereit erklärt hatte. Zum Referenten wurde Abg. Janda gewählt.

Telegramme.

Wien, 22. October. (Orig.-Tel.) Ihre f. und f. Soheit die durchlauchtigste Frau Kronpinzeffin Bitwe Erzherzogin Stefanie reist abends nach Innsbrud ab und tehrt am 25. b. D. hieher gurud.

Bien, 22. October. (Orig.-Tel.) Die Einsufr Defterreich Ungarns weist ein Blus von 11.2 Millionen die Aussuhr ein Plus von 2.3 Millionen Gulden tirche um 10 Uhr: Cäcilien messe von Anton Foerster; Graduale und Offertorium von Dr. Johann Millionen gegen 16.7 Millionen Gulben im Borjafte.
In ber Stadtpsarrtirche St. Das Activum ben Santestiere vom 1 Könner bis Ende September 1897 beträgt 20.7 Millionen gegen 31.1 Millionen Gulben im Borjahre.

Bien, 22. October. (Orig.-Tel.) Der Bermaltungs rath ber öfterreichischen Bobencreditanstalt hat in feiner beute ftattecheft heute stattgehabten Sitzung den Präfidenten der Sitz bahngesellschaft Geheimrath Freiherr v. Chlumesth als Witalied countient

Budapest, 22. October. (Orig.-Tel.) Se. Majestal Mitglied cooptiert. ber Kaifer verlieh bem Botschafter Lost bas

Budapeft, 22. October. (Orig. Tel.) Das Ab-geordnetenhaus nahm den Gesetzentwurf betreffs Ber-längerung bes finn den Gesetzentwurf betreffs längerung des finanziellen Uebereinkommens zwijchen Ungarn und Kroatien-Slavonien in der allgemeinen und Specialbebatte an.

Rlaufenburg, 22. October. (Orig. Tel.) 3n ber heutigen Festversammlung des Municipalausschusser von Klausenburg wurde der Antrag, ben Minister präsidenten Bang murde der Antrag, ben ber Stadt präfidenten Baron Banffy zum Ehrenbürger ber Stadt Bu ernennen, mit großer Begeisterung angenommen.

Cerviguano, 22. October. (Orig. Tel.) Bei bet heutigen Ergänzungswahl der Städtegruppe Cervignand Monfalcones Archael der Städtegruppe Gervignand Monfalcone-Grado wurde Graf Eugen Balenlini (nationalliberal) einftimmig zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Baris, 22. October. (Drig.-Tel.) Die Kammer beschlofs mit 356 gegen 160 Stimmen bas Eingeht bi in die Debatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Berlegung ber Gen Gesetzentwurf, betreffend bes Berlegung bes Orleaner Bahnhofes an bie Stelle Die hemaligen Rechnungshofes am Quai b'Orfan. Rammer befchlofs bie Dringlichfeit.

Baris, 22. October. (Orig. Tel.) Gine Grup socialistischer Deputierter beschloss, an die französsischen Arbeiter einen Archeiterter beschloss, an die Französsischen Arbeiter einen Aufruf zur Unterftützung ber Forderungen der gegenwärtig der gegenwärtig im Ausstande befindlichen englischen

Madrid, 22. October. (Orig. Tel.) Ministerpräsident Sagafta begab fich heute nachmittags zu einer Conferent Raschinenarbeiter zu richten.

Loudon, 22. October. (Orig.-Tel.) Die Eines t aus Athan gur Rönigin-Regentin. meldet aus Athen: Aus bester Quelle verlantet, bei Binanzminister habe ben Plan vorbereitet, ben Gläubigern Ericht Gläubigern Griechenlands jährlich 8,400.000 Frants in Gold anzuhieten in Gold anzubieten, während nach bem von Beutich land gebilliaten Reland gebilligten Plane diese Summe jährlich 9 Mil

Rairo, 22. October. (Orig.-Tel.) Die gestigten Melbung des «Popolo Romano», dass die Bedingungen der Wiederabtretung Kassalas an Egypten int unrichtig. Italien und Eoppten Italien und Egypten vereinbart feien, ift unrichtig. Die Einzelheiten sind noch nicht festgesetzt, niemals ist aber davon die Rede gewesen, englische Truppen bilder Kassala zu senden, welche die dortige Farnison bilden.

Betersburg, 22. October. (Orig. Bericht gierungsbote» veröffentlicht ben jener *Regierungsbotes veröffentlicht den Bericht Ber Commission zur Feststellung ber Namen iener unf jönlichteiten, welche im Mai v. J. auf dem Egodyntischleiten verliche im Mai v. J. auf dem Ghodyntischleite verunglückten. Danach wird die Angehörigen der gerunglückten murden Unterftützungen im Betragt von Berunglückten murden Unterftützungen im Betragt der Verunglückten wurden Unterftützungen im Betragt

Neuigkeiten vom Budjermarkte.

Ten Straffer, Festspiel sür Desterreichs Wolfs. und f. S-40.

fchulen, st. — 25. — Lindfau, Die lateinische Sprack, J. Arbi.

Mohl., st. 3. — Bed, Geschichte ber Geschichte.

1. Lief., st. 3. — Konarsti und Intender, und politicken Sprack, 1. und 2. Lief., k. st. — Konarsti und Intender, und pelium deutschen Sprack, 1. und 2. Lief., k. st. — 30. — k. geschichte.

S. Joannis secundum codices vetero-Slavicos, st. 3. 65. deutschen Sprack, 1. und 2. Lief., k. st. — 30. geb. geb. grift.

Borberg, Neue Christoterpe 1898, geh. st. 3. grift.

Wald, Herstellung und Berwendung der grifticken und herstellung und Berwendung der grifticken und herstellung und Berwendung der grifticken und Beide schichten St. 3. — Briser, Kochbuch der unstitikken und Berbern, Der Krieg an den riskwartigen gehalt in Berk, der herstellung und kern, Der Krieg an den riskwartigen gehalt ber griftigen Herre 1870/71, 4. Th. 1. Bd., st. 3. griftigen schicken Das moderne Hellehen, st. — 90. — Die Ge. griftigen in Fer. Schaftstillen, 21. bis 30. Tausend, geb. st. griftigen in Feb. Bambergs kuchpandlung in Feb

Angefommene Fremde.

Botel Elefant.

Um 20. October. Reubauer, Welfmann, Riewel, Eber, Am 20. October. Neubauer, Welfmann, Kleiver, Colling, Col Driben. — Evenahin, Kflte., Budapest. — Brhovset, Prieser, Dreiben. — Ewenich, Kfm., Franksurt a. M. — Bruckner, Kfm., Dreiben. — Dussell, Kfm., Brünn. — Kenda, Kfm., Stein. — M. Miedinel-Südenhorst, t. u. t. Hauptmann, Krakau. — Fohn,

Berftorbene.

Am 18. October. Rosalia Kosobub, Besitzerin, 57 J., Carcinoma ventriculi. — Jakob Erjavc, Schmieb, 19 J.,

Meteorologijde Beobachtungen in Laibach.

	9	оседоде 306·2 m.					
Se Deteber	Sett Beebachtus	9. auf O. C. reducier.	Sufttemperatur nach Ceffus	Btub	Vinfict bes himmels	Rieberichlag binnen 24 St. in Killimeter	
23.	TH. Alto	700 111.6		ND. mäßig	bewölft bewölft		
3.0	Las Tag	-	ber	ND. mäßig gestrigen Temp	bewöstt veratur 12·3	0·1	

wortlider Redacteur: Julius Ohm-Januschowstv Ritter von Biffebrad.

Der eigentliche Repräsentant ber Bitterwäffer» (V. med. Abtheil. des Allg. Krankenhouses, Wien).

Franz Josef-Bitterwasser

in seiferan als bas beste seiner Art anerkannt und 20 Jahren als das beste seiner 21.1 und süberall erhältlich». Direction in Budapest.

Stahl - H - Hufstollen

aus bestem steierischen Material erzeugt, Kronentritt unmöglich, das einzige Praktische für glatte Fahrbahnen. Preislisten gratis und franco zu haben bei **Kaszab &** Breuer, Budapest, VI., Eötvösgasse 42, Fabrik für Hufbeschlagsartikel und Schraub-ware ware, und in allen besseren Eisenhand-(4754) 15-1

Zahvala.

Za mnoge dokaze najprisrčnejšega sočutja obilo udeležbo pri pogrebu najinega preljublje-nega nepozabnega sinka

Leopolda

dovoljujeva si tem potom izraziti prisrčno, naj-toplejšo zahvalo

Rarl in Leopoldina Savnik. V Kranju, dné 20. oktobra 1897.

die traurige Nachricht, dass es dem Allmächtigen ge-den hat, unseren innigst geliebten Sohn, respective den hat, unseren innigst geliebten Sohn, respective Bruber, Ressen und Cousin, den Herrn

Gustan Puppis

f. t. Steneramts-Braftifant

hente, den 21. October, um 10 Uhr früh, nach lan-gem geiden, verjehen mit den heil. Sterbesarramenten, im 21. Debensjahre du sich zu berufen. Die irdische Sieste das Manron Merblichenen wird

Die irdische zu sich zu bernfen. Samstag, den 23. d. We., um 4 Uhr nachmittags am derden. Ortsfriedhose zur ewigen Ruhe bestattet

Bie beil. Seelenmessen werden in der hiefigen

Dher-Loitsch am 21. Detober 1897.

Ober-Loitsch am 21. Detvber 1897.
Cicovore Puppis, Kausmann und Realitätenbesiger; Johann, Audolf, Eed. Schinka, Eltern. — Karl, Sans Valler, Emil, Leopold u. Friedrich, Babrobsth, Cousin. — Paula Schinka Rabrobsth, Cousin. — Paula Schinka Babrobsth, Tanten.

Landestheater in Laibach.

17. Borftellung

Sonntag, den 24. October

sum brittenmale :

Der Wunderfnabe.

Operette in brei Acten von Aleganber Lanbesberg u. Leo Stein. Mufit von Eugen v. Taund.

Anfang halb 8 Uhr.

Enbe 10 Uhr.

Gerabe.

18. Borftellung.

Montag, den 25. October

Debut ber I. Operettenfängerin Randa Zampach vom Stabt-theater in Magbeburg.

Der Zigennerbaron.

Komische Operette in brei Acten von J. Schniger. — Musik von Johann Strauß.

Original-

Somatose-Kraft-Wein

enthält in 100 g medic. feinsten Malaga 5 g Somatose.

Vollkommen gelöst. Gesetzlich geschützt.

Erprobtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel, bereitet unter der Controle des physiologischen Institutes der chemischen Fabrik in Elberfeld.

Originalpreis einer Viertelliter-Flasche 1 fl. 60 kr.

Somatose-Kraft-Bisquit 5 Stück 30 kr.

Depôt:

,Mariahilf'-Apotheke, M.Leustek, Laibach

Resselstrasse 1, neben der Fleischhauerbrücke. Täglich umgehender Postversandt.



Der Wahrheit die Ehre. Kein Schwindel. Die Adlerpfeife «System Berg haus > mit den Rauch und Sotter trennenden Abgüssen (österr. Priv.) und dem biegsamen Aluminiumschlauch ist eine wirkliche Gesundheitspfeife und in allen Kreisen sehr beliebt. Goldene Medaille Münster 1896. Preislisten mit vielen Anerkennungs

versenden gratis und franco an schreiben Cie., Krumme Adlerpfeifenfabrik, Eugen Gammersbach (Rheinprovinz). (3613) 12-3

Man verlange stets ausdrücklich:



Als Bürgschaft für die Euhtheit Of Liebig und Güte achte man besonders auf den Namenszug des Erfinders is bizager Schrift.

Dient zur augenblicklichen Herstellung von Fleischund zur Verbesserung von Suppen, e Saucen und Fleischspelsen jeder Art. Gemüsen,

Vortreffliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende.

(482) 12-10

0.000.000.000.000.000.000



(5351) 20-18



Althewährtes diätet, kosmet, Mittel (Einreibung) zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körperst

Kwizdas Fluid

Marke Schlange (Touristenfluid). Von Touristen, Radfahrern u. Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung u. Wieder-kräftigung nach größeren Touren.

Preis 1/1 Flasche 8. W. fl. 1-, 1/2 Flasche fi. - 60 Echt zu beziehen in allen Apotheken.

Hauptdepôt Kreisapotheke Korneuburg bei Wien. (4971) 20-19

Bur herbstdungung. Der Landwirt ist seinem Boben für vier Nährstoffe ersappslichtig: Sticktoff, Phosphorsaure, Kali und Kalt. Wenngleich dieser Ersap nicht nach der Schabsone - benn einmal muffen wir gur Bervollbewirft werben fann, ftanbigung ber Rahrstoffe Stidftoff, ein anbermal Phosphorfaure ober Kali zuführen, — fo laffen fich boch einige allgemeine Gefichtspunfte aufftellen, beren Berückfichtigung fich als nutbringend erweisen wirb.

Durch eine gute Getreibeernte entziehen wir bem Boben ungefähr 95 bis 98 Kilogramm Stickftoff, 40 bis 44 Kilogramm Phosphorsaure und 65 bis 68 Kilogramm Kali pro Heftar. Auf den Ersat dieser Nährstoffe werden wir also in erster

Linie Bebacht nehmen milfen, um bas Rahrstoffgleichgewicht im Boben aufrechtzuerhalten. Zu berücklichigen babei bleibt, bass es im Interesse ber vollen Ausnitzung bes Stickfosses durchaus nöthig ist, bass in der Pstanzennahrung des Bodens Phosphorsäure und Kali vorherrschen. Es bleibt daher, da sich die den einzelnen Eulturpstanzen zur Berfügung stehenden Mengen dieser Nahrungskosse nicht genau bestimmen lassen, nichts anderes übrig, als von beiden einen Ueberschuß zu geben. Dies kann den Pedensten geschen de janacht Rosenhorssure als zusch ohne Bebenken geschehen, da sowohl Phosphorsäure, als auch Kali vom Boben gebunden werden, also nicht in Berlust gerathen. Die für uns wichtige Frage lautet baber, in welchen Dung-mitteln fteben uns die genunnten Rährstoffe am billigften zur Berfügung?

Es unterliegt keinem Zweisel, dass uns die Phosphorsäure gerade für die Herbstbestellung nicht bloß am billigien, sondern auch in bester Form im Thomasschladenmehl geboten wird. Wenn wir unseren Vortheil verstehen, so werden wir davon je nach dem Tulturzustand des Bobens 300 bis 400 Kilogramm pro

nach dem Eulturzustand des Bodens 300 dis 400 Kilogramm pro Heiter verwenden, woder noch zu berücksichtigen ist, dass Thomasmehl einen Kalkgehalt dis zu 50 Brocent hat, wodurch der dem Boden etwa sehlende Kalk ersest wird.

Zur Beschaftung des Kalis ist der Kainit gegenwärtig als das gedräuchlichste Düngmittel zu empfehlen. Die Bemessung der Kainitgabe muß sich indessen nach der Bodenbeschaffenheit richten; wir werden auf leichten und moorigen Bodenarten ca. 400 dis 600 Kilogramm pro Heltar verwenden. Auf alsen besseren Bodenarten sichert uns die Berwendung diese Düngemittels selten einen besonderen Ersolg, es müßte denn sein, dass in diesem Falle in stärferem Maße Zuderrüben- oder Kartosselbau getrieben werde. getrieben werbe.

Benngleich unser Wintergetreibe verhältnismäßig geringen Stidstoffbebarf hat, so ist es boch gut, ihm bei ber Bestellung etwas Stidstoff zuzusühren, bamit es seinen geringen Herbstbebarf beden tann und besonders im nächsten Frühjahr bei Erwachen ber Begetation genügend Stickftoff im Boben vorfindet. Zu biesem Zwede werben wir ca. 100 Kilogramm schweselsaures Ammonia! pro Seffar vewenben.

Durch biese gange Düngung wird eine ungesähre Ausgabe von 28 bis 30 Mart pro hettar veranlafst, welche aber nicht in Betracht kommt bei den reichen Ernten, die wir uns hierburch fichern fonnen.

0000000000000000

Wo sollen wir für die herannahende Saison unseren Bedarf an Kränzen, Bouquets und Pflanzen für unsere Wohnungen decken? Wo ist die größte Auswahl zu billigsten Preisen? (4231) 52-5

Ich bin überzeugt, dass man bei

Alois Korsika

Kunst- und Handelsgärtnerei

Triesterstrasse Nr. 10

oder in seiner Filiale

Schellenburggasse Nr. 5

wo früher das k. k. Post- und Telegraphenamt war, alles billigst und geschmackvollst bekommt, und am schnellsten bedient wird.

00000000000000000



Dittmann's patentirto

Wellenbadschankel

mit der Schutzmarke: "Bade zu Hause", ist anerkannt der beste Badeapparat und soll in keinem Haushalte fehlen.

Perner als Specialitäten: BadeApparate für Kneipp'sche KritApparate, Badestähle etc.Ausführliche illustrirte Cataloge mit interessanten Abhandlungen
gratis und franco,

Fabrik abmatilater.

Fabrik aämmtlicher Bade-Apparate von Carl Becker & Franz Both

Wien, V/1, Traubengasse.

ungen achte man genau auf die Schutzmarker



als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-organe, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während (L) der Gravidität. (16) 9

Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk

Heinrich Mattoni in Giesshübl-Sauerbrunn.

In Laibach zu beziehen durch alle Apotheken, grösseren Spezerei-, Wein-und Delicatessen-Handlungen etc.

Beilage.

Der heutigen «Laibacher Zeitung» ist eine Pränumerations-Einlabung auf bas in Lieferungen erscheinenbe illustrierte Werk

Das Thierreich"

von Bed, Matichie u. a.

beigelegt. — Pränumerationen übernimmt gefertigte Buch-handlung, woselbst sowohl die ersten vier Lieferungen, sowie auch das complete Werk zur geneigten Einsicht aufliegen.

Ig. v. Kleinmanr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

Droguerie Pettauer

hält vorräthig alle Arten

Droguen und Chemikalien Parfums und Toilette-Artikel Rum, Cognac, Thee photographische Apparate und Utensilien. Schellenburggasse 3.

Heinrich Kenda, Laibach grösstes Lager und sortiment aller

(2144) 24 Fortwährend Cravatten - Neuhelten.

Aen Coursblatte.

Staats-Anlehen.	Geld Bare	The second secon	Gelb Bare	* DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY.	Gelb Bare		Gelb Bare	Trammah-Sef., Reue Wr., Prio- rităis-Artten 100 fl., Gilber Ung. galia, Eijenb, 200 fl., Gilber Ung. Welb. (Waab-Sray), 200 fl. S., Ling. Welb. (Waab-Sray), 21., Sef.	Gelb 28an
19/4 Einheitliche Rente in Roten	and the same	Bom Staate gur Zahlung übernommene GifenbGrior		Flandbriefs		Sank-Sciien	1	ritätä Actien 100 ff. Gilber	212 - 218
vers. Mai-Rovember	102-10 102-80	Obligationen.	1000	(für 100 fl.).	THE STREET	(per Stud).		ritäis-Actien 100 fl. Silber Unggalig. Eijenb. 200 fl. Silber UngWefib. (Baab-Erag)200fl. S. Ung. Wefib. (Baab-Erag)200fl. S. Bisener Localbahnen Act. Sel.	211 00
in Roten verz. Februar-August	109-95 109-45		******	Bober. allg. 5ft. in 50 J. verl. 48/0 bto. Tram.=Shlbv. 80/0, I. Em.	98.60 99.60	anglo-Den. Bant 200 n. 80% &.	162.25 164.75	Biener Bocalbannen	100
" " " April-October	102-95 102-45	4º/o ah 10º/o E. St	116.50 117.50	bto. bto. 80/o, II. Em.	117.75 118.20	Charles Care Con con C 100	250.50 261	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	
880er 50/6 , gange 500 fl. 1	48-K0 144-20	200 SR. 40/0	120 - 120 60	R. offerr. Banbes OppAnft. 40/0 Deft ung. Bant verl. 40/0	98.75 99.50	ErbtAnft. f. Hanb. u. G. 160 fl.		Man 2000 行かり乗り間 CI 1年日	1
1860er 50/0 ,, Funftel 100 fl. 1	159.20 160.20	Franz-Joseph-B., Em. 1884, 4% Balisische Karl - Lubwig - Bahn,	and the	bto, bto, 50jabr 40/0	100.10 101		861-95 851-75	THE STATE OF THE PARTY OF THE P	92 80 93-64
88ser Staatslofe 100 fl. 1	90 20 191	biverje Stilde 40/0	99.75 100-75	Sparcaffe, 1. 8ft., 80 3. 51/20/0 bl.	101.20	Depofitenbant, Milg., 200 ft	584 586	Baugel., ang. on., Stehl-3nb.	59- 80-
1º/0 DomBidbr. à 120 fl 1	54 155	Borarlberger Bahn, Em. 1884, . 4º/0 (biv. St.) S., f. 100 fl. R.	99-90 100-25	and spainth out out of	WW - 100E	Escompte-Gef., Abroft., 500 ft. Giro- n. Caffenb., Wiener, 200 ft.	748' 758'	Egyster Ettens utt	188- 188-
		Non Markensky 401 ben Walle	121.70 121.90	Frioritäts - Phligationen		Sprothers., Deft., 200 ft. 25% &.	86 88	Gifenbahnm. Beibg., Erne, B. G.	97 50 188
10/0 Deft. Goldrente, steuerfrei	188.30	ung. Golbrente 4% per Caffe bto. bto. per Ultimo	121.75 121 95	(für 100 ff.).	DO SPERIE	Bänberbant, Deft., 200 ff Defterrungar. Bant. 600 ff			
Heuerfrei für 200 Aronen Rom. i		bto. Rente in Rronenwahr., 40/0,	99-65 99-85	Ferbinanbi-Rorbbahn Em. 1888	100-80 101-80	Unionbant 200 ff	290-50 291-	Montan-Gefellia. at 800 fi	614 - 617
dio. dio. ver Ultimo 1 11/20/2 ofterr. Investitions-Rente	101.80	And Did. Did. Der Mirinio	99.65 99.85	Defterr. Nordwestbahn	111 - 111 90	Berkehrsbant, Mng., 140 ff.	176' 176'	Brager Etien Steintshien 60 ft.	211'- 213
für 200 Kronen Rom	98-50 98-70	bto. St. C. MI. Gold 100 fl., 41/20/2	121.60	Sabbahn 8% à Arcs. 500 p. St.	181.20 188.90	170	200	"Schlöglmith!" Bapieri. u. B. G.	164- 165 6
		bto. Staats-Oblig. (ling. Offb.)	222 M Dr. 21	bto. 5% a 200 ff. p. 100 ff. Unggaits. Bahn	126 - 127 -		not put	Stehrerm. Spilenin. Gef. 70 h.	809 - 810
Gifenbahn - Staatsfonlbber- foreibungen.	77 100	b. J. 1876, 5%	120-60 121-60	40/ Unterfromer Robmen	88.20 100		notice when I	Seigs-Lat; Steiner, 2001, "Schöglundt", Kapierf. 20.6. Steipern. Hapierf. 20.6. Erftalter Koffento. Eef. 70 f. Erftalter Koffento. Eff. 1006. Baggon-Beibank., Aug., in Vek,	540 545
	To low t	bto. BramAnl. & 100 fi. 5. 28.	155.25 156	to standard in		(per Stad).		BO M.	106.60 109-
Nifabethbahn in G., fleuerfrei (bib. St.), für 100 fl. G. 4% 1	120-15 121-15	bto. bto. à 50 ff. 5. AB. Theth-RegBose 40/, 100 ff	189.85 140.35			Muffig-Tebl. Effenb. 800 ft	1685 1640	Detfaller Asserm. Bei 1,00ft. Baffenf. G. Och in Bien, 100ft. Baggon. Beibank., Allg., in Bek. 80 ft. Baugeletifaaft 100 ft. Br. Baugeletifaaft 100 ft. Bienerberger Biegel. Actien. Gei.	817
Frang - Joseph - Bahn in Gilber	H. W. Str.	wherd-needpole m./9 woo ter .	100 00 140 00	(per Stud).		Bohm. Rorbbahn 150 ff	263.20 563.20	Bienerperder D.	100
(biv. St.) f. 100 fl. Nom. 51/40/6 1 Rubolfsbahn 40/0 t. Kronenw.	INS. 40 INA 40	Grundentl Phligationen	NA NEL	Bubapeft-Bafilica (Dombau) .	6.60 7.10	Buschtiehrabec Eis. 500 fl. CD. bto. bto. (lit. B) 200 fl.	1565 1570	Benifen.	99.10 59.
fteuerf. (biv. St.), für 200 Rr.	00 40 400 80	(für 100 fl. CDR.).	-52 1010	Crebitlofe 100 fl	198 25 199 25	Donau - Dampfichtffahrts - Bef.,			1 58.00 110.8
Rom	98 60 100.50	4% troatifce unb flavonifce . 4% ungarifce (100 ff. 5. 28.) .	98' 99'-	Clary-Boje 40 fl. CM	68.75 59.75 156.— 162.—		442 - 446 -	Amfterbam Deutsche Blage	58.80 119.60 47.60
fteuerf., 400 u. 2000 Kr. f.	00.00 404.00	manufacture and and and and	01 20 07 70	Diener Boje 40 fl	60.75 61.75	Ferbinands-Rorbb. 1000 fl. ER.	8898-9 8407-9		
and set. stom	90.60 100.60	Andere öffentl. Inlehen.	1000	Balffy-Lofe 40 fl. CDR	18.75 19.75		286 - 288 -	Baris	
ju Staatsidulbberidreibun-	DET LEE	Donau-RegBofe 50/0	128 - 128 80	Rothen Areus, Ung. Gef. b., C fl.	8.75 9.25	Bloth, Deft., Trieft, 500 A. CER.	408 406		1 1
en abgeftemp.GifenbActien.		din. Anleihe 1878	119.50	Rubolph-Boje 10 ft	24·50 £6·- 74·- 74·50		247.75 248.75		5.68 9.5
Elifabethbahn 200 fl. CAR. 53/40/0	S PE TOTAL S	Anleben b. Stadtgemeinbe Bien	103 90 104 80	StGenois-Lofe 40 fl. CW.	79 79 40	Brag-Durer Gifenb. 150 fl. S	93.75 94		9.98 28.8
von 200 ff. 5. B. pr. Stid . 19 to. Ling-Budweis 200 ff. 5. 28.	156 356 1-0	Anleben b. Stadtgemeinbe Wien	127-25 127-75	Walbstein-Lose 20 fl. CD Gewinstich. b. 3% BrSchulbv.	60	Staatseisenbahn 200 fl. S Sübbahn 200 fl. S	831.90 882.40 81.75 82.75	Ducaten 20-France-Stille Deutsche Reichsbautuvien Deutsche Raichsbautuvien	58.80 45.3 45.15 1.27;11
51/40/0	82.90 386.90	Bramien-Anl. b. Stabtgm. Bien	167.50 168.50	b. Bobencrebitanftalt, I. Em.	16.60 17.60	Sfibnorbb. Berb. B. 200 ff. THY.	510.90 511	Deutiche Bantunten .	1.87:11
6 11 is Rari-Budio. 48, 200 ff. C. C.	213.20 214 —	Borfebau-Anlehen, verlost. 50/a 50/a Krainer Lanbes-Anlehen	98 98 50	Baibacher Boie	88.90 88	Aramwah-Bej., 28r., 170 fl. 8. AB. bis. Em. 1887, 200 L	486 - 487		-

Amtsblatt zur Laibacher Beitung Ilr. 243.

Samstag ben 23. October 1897.

(4666) 3 - 1

St. 35.180.

Razglas

mladeničem, ki stopajo v vojaško dôbo.

Zaradi prihodnjega vojaškega nabóra, ki bode 1898. leta, naznanja mestni magistrat ljubljanski sledeče

1.) Vsi tu bivajoči mladenči, kateri so bili rojeni 1877, 1876 in 1875 leta, se morajo osebno zglasiti v zapisanje

tekom meseca novembra t. 1.

pri mestnem magistratu.

Kedor po tej zglasitvi premeni stanovanje ali bivališče, mora to premembo istim potem naznanjevati, dokler ni bil pri naboru.

2.) Mladeničem, ki nimajo v Ljubljani domovinstva, je s seboj prinesti dokazila o starosti in pristojnosti, sicer se zglasitev ne sprejme.

3.) Začasno odsotne ali pa bolne mladeniče smejo zglasiti stariši, varuhi ali pooblaščenci.

4.) Oni, ki so v mestno občino pristojni in si mislijo izprositi kako v §§ 31, 32, 33 in 34 vojnega zakona navedenih ugodnosti, imajo ali januvarja in februvarja meseca 1898. leta podpisanemu uradu ali pa najpozneje na dan glavnega nabora naborni komisiji z listinami opremljene prošnje izročiti.

5.) Oni domači in tuji stavljenci, ki želijo, da se jim dovoli stava zunaj domačega stavnega okraja, morajo ob priliki zglaševanja za tó prositi in s seboj prinesti 50 krajcarjev za kolek.

Na pozneje vložene prošnje se sme le tedaj ozirati, ako tudi pogoji pozneje nastanejo.

33 in 34 vojn. zakona navedenih

6.) Dolžnosti zglasitve imajo tudi sinovi vojaških oseb, bivajočih v dejanski službi in pa oni, ki so nameščeni pri upravi vojstva (vojnega pomorstva) in so še stavodolžni.

7.) Kdor zanemari dolžnost zglasitve v smislu tega razglasa in sploh iz vojnega zakona izvirajoči dolžnosti, se ne more izgovarjati s tem, da ni vedel za ta poziv, ali pa za dolžnosti, izvirajoče mu iz vojnega

Stavljenec, kateri opusti propisano zglasitev ali ne naznani poznejše premembe stanovanja ali bivalisča, ako mu ni branila nikaka njemu nepremagljiva ovira, zakrivi prestopek § 35 vojn. zakona in zapade globi od 5 do 100 gld., eventualno zaporni kazni od 1 do 20 dni. Magistrat dež. stol. mesta Ljubljane,

> dné 6. oktobra 1897. Župan: Ivan Hribar l. r.

> > 8. 35.180.

Aundmachung für die nächstjährigen Stellungspflichtigen.

Sinfictlich ber regelmäßigen Stellung im Jahre 1898 wird vom Stadtmagiftrate Folgendes fundgemacht :

1.) Alle hierorts anwesenden, in ben Jahren 1877, 1876 und 1875 geborenen, noch ftellungspflichtigen Junglinge haben fich behufs Berzeichnung

im Laufe des Monates No= vember d. 3.

personlich hieramts zu melben.

Auf gleiche Beife muffen nach ber vorlstočasno se sme zglasiti in do- und Aufenthaltsveränderung kazati pravica do kake v §§ 31, 32, Abstellung angezeigt werden. erwähnten Melbung erfolgte Bohnungsund Aufenthaltsveranderungen bis gur

strandigkeit nachweisenden Documente mit-bringen, widrigenfalls die Aufnahme der laebenden Designation nicht entschlieben Weldung bis zur Reibrig. werben fann.

3.) Zeitlich abwesende ober franke Stellungspflichtige fonnen burch ihre Eltern, Bormunber ober fonft Bevollmächtigte angemelbet werben.

4.) Jene nach Laibach Buftanbigen, w iche Ansprüche auf eine in ben §§ 31, 32, 33 und 34 bes Wehrgesches bezeichneten Begünstigungen geltend machen wollen, haben in den Monaten Jän-ner und Februar 1898 beim gefertigten Stadtmagiftrate, fpateftens aber am Tage der Hauptstellung in Laibach bei der Stellungs-Com-mission die gehörig documentierten

Gesuche einzubringen. 5.) Jene heimischen und fremben Stellungspflichtigen, welche bie Bewilligung zur Stellung außerhalb bes heimatlichen Stellungsbezirkes erwirken wollen, muffen das entsprechende Unsuchen gelegentlich der Un= meldung stellen und einen Stempel

von 50 fr. beibringen. Spater eingebrachte Besuche fonnen nur bann berückfichtigt werben,

wenn auch bie Brunbe hiefur fpater eingetreten finb.

Gleichzeitig können etwaige Ansprüche auf eine ber in ben §§ 31, 32, 33 und 34 bes Behrgefetes bezeichneten Begunftigungen geltend gemacht und nachgewiesen werben.

6.) Die gleiche Melbepflicht besteht auch für Sohne ber im activen Dienste befindlichen Militarpersonen und für bie bei der Berwaltung des Heeres (Kriegs. marine) angeftellten, noch ftellungspflichtigen Berfonen.

7.) Die Richtbeachtung der Un= meldepflicht im Ginne biefer Rund-

2.) Die nicht nach Laibach zuftan- machung, sowie überhaupt ber aus bin Stellungspflichtigen sollen zur Ver-Wehrgesetze entspringenden Pflichten fann burch bie entspringenden Pre-comberning

Jeber Stellungspflichtige, welcher bit Anmelbung ober bie Anzeige ber später erfolgten Wohnungs ober gufenthalis anderung ofen beschieden gufenthalis änderung, ohne durch ein für ihn ich giberming, ohne durch ein für ihn ich gehaften. überwindsiches Dindernis abgehalten Dindernis abgehalten die Dindernis abgehalten worden zu sein, unterläset, begeht einer Mebertretung und verfällt einer Geldstrafe von 5 bis 100 Gulden eventuell einer Arreststrafe von eventuell einer Arreststrafe von bis zu 20 Tagen.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

am 6. October 1897. Der Bürgermeifter: 3van Bribar m. p.

Aundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvab'ichen für bas zueile stiftungs "Intereffen Bertheitung für bas zueile Semester 1897.

Tir bas zweite Senester bes Salvohische Strein b. Eschaftschein Frein v. Tolk Armenstiftungs-Interessen im Betraget gestellt unter die wahrhaft bedürftigen und gut Deile Hausarmen von Abel, wie allenfalls zuhach zu unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen. Heflectierende wollen ihre an die schicht in hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gefluck in der fürstbischichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Bochen

Den Gesuchen missen bie 9(bescheite wenn solche nicht schon bei früheren abt lungen dieser Stiftungsinteresen die Weitsche den sind, beiliegen. Jund ist weicht neuer Armuts und Sittenzeugnisse, weiten betreffenden Harren Abgarren ausgestellt von dem isblichen Stadtmagistrate bestätigt, ersorderlich.

Laibach am 20. October 1897. müffen, erforberlich. Fürstbifcofliches Ordinariat.